

---

*Chimia 51 (1997) 10*© Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft  
ISSN 0009-4293

# Internationale Union für reine und angewandte Chemie (IUPAC)

Prof. Albert E. Fischli\*

## IUPAC – im Dienste der Chemie seit 1919

Die Internationale Union für reine und angewandte Chemie (IUPAC) ist eine wissenschaftliche, freiwillige, gemeinnützige und nichtstaatliche Organisation. Als globale wissenschaftliche Dachorganisation beschäftigt sie sich mit Fragestellungen auf dem Gebiet der Chemie. Sie wurde 1919 von zwei vorausblickenden Industriellen aus Frankreich und England ins Leben gerufen, welche die Wichtigkeit einer weltumspannenden Marktordnung für die chemische und pharmazeutische Industrie erkannten. Ihr Ziel war die Schaffung von weltweiten Standards und einer global anerkannten Kodifizierung und Terminologie für industrielle Produkte, deren Herstellung wie auch für die Forschung. Sie beschlossen zu diesem Zweck die IUPAC zu gründen, und zwar in Form einer internationalen, wissenschaftlichen und nichtstaatlichen Organisation (NGO). Eine der vielen Aufgaben – und Verdienste – der IUPAC war es und ist es, sicherzustellen, dass in der Chemie weltweit die gleiche Sprache gesprochen wird.

Die IUPAC organisiert jährlich rund 30 wissenschaftliche Kongresse und steht in engem Kontakt mit UNO-Organisationen wie der UNESCO, UNIDO und WHO. Daneben ist sie Gründungsmitglied des ICSU (Internationaler Rat wissenschaftlicher Unionen) und engagiert sich in gesellschaftsorientierten Aktivitäten, zu denen auch die CHEMRAWN-Konferenzen (CHEMical Research Applied to World Needs) zählen.

Um die Beziehungen zu einem breiteren Publikum zu vertiefen, wurde die Herausgabe einer Reihe von Weissbüchern beschlossen, von denen das erste, 'White Book on Chlorine', soeben als Septemberausgabe von *Pure and Applied Chemistry*, dem offiziellen Organ der IUPAC, erschienen ist. Mit dieser Reihe will die IUPAC ihren Beitrag zu einem objektiven, offenen und sachlichen Dialog über wissenschaftsorientierte, gesellschaftsrelevante Anliegen leisten.

## Die Internationale Union für reine und angewandte Chemie veröffentlicht ein Weissbuch mit dem Ziel vor allem die wissenschaftliche Diskussion über Chlor zu fördern.

In der Absicht, einen objektiven und wissenschaftlichen Beitrag zur Diskussion über die Auswirkungen chlorhaltiger Verbindungen auf die Umwelt zu leisten, hat die Internationale Union für reine und angewandte Chemie (IUPAC) ein Weissbuch mit dem Titel 'White Book on Chlorine' herausgegeben, das eine Sammlung von wissenschaftlichen Stellungnahmen anerkannter Chemiker aus der ganzen Welt enthält.

'Sozioökonomische Hintergründe und eine oft emotional geführte Argumentierung haben dazu geführt, dass die Diskussion um die ökologischen Auswirkungen von chlorierten Verbindungen aus dem engeren Bereich der Wissenschaften hinaus getragen wurde, bevor schlüssige Fakten ermittelt worden sind', sagt der Präsident der IUPAC, Prof. Dr. *Albert E. Fischli*, Schweiz. 'Die IUPAC hat mit renommierten Experten aus Nordamerika, Europa und Japan zusammengearbeitet, um die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger, aber auch die wissenschaftliche Gemeinschaft, in einer objektiven und unverzerrten Weise zu informieren.'

Das bei Blackwell Science in Oxford, England, erschienene Weissbuch behandelt Themenbereiche, die vom Ausgangs-

material für chlorhaltige Verbindungen über die Mannigfaltigkeit von natürlich vorkommenden organischen Chlorverbindungen bis hin zu den schädlichen Auswirkungen von Fluorchlorkohlenwasserstoffen und chlorierten Lösungsmitteln auf die Atmosphäre reichen. Die Beiträge beinhalten nebst umfassenden Abhandlungen von Umwelt- und Gesundheitsfragen auch Aussagen über toxische und bioakkumulative Verbindungen. Weitere Themen sind Bleichen mit Chlor, Wasserdesinfizierung, Dioxine, Abfallbewirtschaftung und Wiederverwertung von chlorierten Produkten.

Nähere Informationen oder ein Exemplar des 'White Book of Chlorine' erhalten sie über das Sekretariat der IUPAC unter folgender Adresse:

Bank Court Chambers  
2-3 Pound Way  
Templors Square, Cowley  
Oxford OX4 3YF, UK  
Tel.: +44 1865 74 77 44  
Fax: +44 1865 74 75 10  
E-mail: [iupac@vax.oxford.ac.uk](mailto:iupac@vax.oxford.ac.uk)  
internet: <http://chemistry.rsc.org/rsc/iupac.htm>

---

\*Korrespondenz: Prof. Dr. A.E. Fischli  
F. Hoffmann-La Roche AG  
Pharmaceutical Research  
CH-4070 Basel